

Die Opposition innerhalb der mexikanischen LehrerInnen-Gewerkschaft fordert Aufklärung der Verbrechen der Vergangenheit

Jk/ZAPAPRES, Hamburg, 13.09.2002

Lehrer und Lehrerinnen der *Nationalen Koordination der Beschäftigten im Erziehungsbereich - CNTE* - der langjährigen innergewerkschaftlichen Oppositionskoordination - haben fast 100 Anklageschriften zusammengestellt, die sie in den kommenden Tagen dem *Sonderstaatsanwalt für politische und soziale Bewegungen der Vergangenheit* übergeben werden. In fast allen dieser Anzeigen tauchen die Namen von zwei führenden Mitgliedern der früheren Staatspartei PRI auf: der Name der aktuellen Generalsekretärin der Partei der Institutionalisierten Revolution, *Elba Esther Gordillo* und der ihres politischen Ziehvaters innerhalb der offiziellen Lehrgewerkschaft *Carlos Jonguitud*.

Bereits im August dieses Jahres hatte der Sonderstaatsanwalt den Fall des 1981 ermordeten Lehrers Misael Nuñez aufgegriffen.

In einem Gespräch der sogenannten Wahrheitskommission der oppositionellen Koordination mit dem Sonderstaatsanwalt am vergangenen Donnerstag, forderten die anwesenden Lehrer und Lehrerinnen den Staatsanwalt auf, den 17 Jahre lang amtierenden Gewerkschaftsführer Carlos Jonguitud als einen der ersten Verantwortlichen vorzuladen, da er Elba Esther Gordillo als Haupt-Verantwortliche für die Verbrechen der Vergangenheit an kritischen und oppositionellen Lehrern genannt hatte.

Die Zusammensetzung der gewerkschaftsoppositionellen Kommission selbst spiegelte die geographischen Schwerpunkte der Repression und Unterdrückung gegen LehrerInnen in den 80-er und 90-er Jahren wider, die Mexiko-Stadt, Oaxaca, Guerrero, Michoacán, Hidalgo und den Bundesstaat Mexiko umfasste.

In einer Kundgebung vor dem Gebäude des Sonderstaatsanwaltes erklärte der Sprecher der gewerkschaftlichen Koordination Pedro Ramírez:

„Der Sonderstaatsanwalt hat seine Zuständigkeit für alle Fälle der politischen Repression und des Verschwindenlassens von oppositionellen Lehrerinnen und Lehrern betont... Misael ist nicht der einzige Kollege der ermordet wurde. Insgesamt haben wir über 100 Fälle von Morden und spurlosem Verschwinden dokumentiert, die von dieser Sonderstaatsanwaltschaft untersucht werden müssen“.

Claudio Flores, Lehrervertreter aus Oaxaca, betonte auf der Kundgebung, dass die CNTE zweigleisig verfahren werde:

- *juristisch*, um Gordillo und Jonguitud als intellektuelle Verantwortliche zur Rechenschaft zu ziehen und
- *politisch*, um die Ablehnung der Lehrerbewegung gegen die aktuelle PRI-Generalsekretärin Elba Esther Gordillo und damalige Verantwortliche der Repression zu manifestieren.

Teil dieser politischen Kampagne wird die Initiierung einer politischen Tribunals gegen Elba Gordillo sein, in der ihre sagenhafte Bereicherung seit ihrem Antritt als Gewerkschaftsvorsitzende, das zutiefst undemokratische Vorgehen innerhalb der Gewerkschaft und der *schmutzige Krieg* gegen die Gewerkschaftsopposition unter ihrer

Amtsführung thematisiert werden sollen. Gleichzeitig soll aber auch die Unterwürfigkeit unter die aktuelle Regierung des Präsidenten Fox - der „entreguismo“ - zur Sprache gebracht werden.

Viele politische und soziale Bewegungen unterstützen das Vorgehen gegen Carlos Jonguitud und Elba Esther Gordillo, die als Führer der „Vanguardia Revolutionaria“ - der selbst ernannten *revolutionären Avantgarde* - vor mehr als 20 Jahren putschartig und *gewaltsam* die Macht der größten und reichsten Lehrergewerkschaft Lateinamerikas übernommen hatten und in ihren jeweiligen Amtszeiten mit *allen Mitteln* gegen die wachsende und gleichzeitig organisierte Opposition vorgingen.